

Für die Wirtschafts- und
Tagespresse

Düsseldorf, 18. Juni 2008

Siemens schafft in Nordrhein-Westfalen mehr als 1.000 neue Arbeitsplätze

Siemens wird in Nordrhein-Westfalen (NRW) insgesamt 180 Millionen Euro in den Aufbau von Produktionskapazitäten und in neue Technologien investieren. In diesem Zusammenhang soll innerhalb der nächsten vier Jahre an den Standorten Friedrichsfeld, Bocholt und Wesel auch ein Aufbau von bis zu 850 neuen Arbeitsplätzen erfolgen. Bereits im April 2008 konnte das Unternehmen in Duisburg seine mit 100 Millionen Euro größte Einzelinvestition in Europa, ein neues Test-Center für große Kompressorstränge, eröffnen. Hier sollen sukzessive 200 weitere Stellen eingerichtet werden, so dass in den kommenden Jahren mehr als 1.000 neue Siemens-Arbeitsplätze in NRW entstehen. Die Investitionen und die damit einhergehende Schaffung von Arbeitsplätzen ergibt sich aus der weltweit steigenden Nachfrage nach Produkten und Lösungen für umweltgerechte Energieversorgung und Rohstoffverarbeitung. Insbesondere auf den Wachstumsefeldern fossile Stromerzeugung, Windkraft sowie Öl- und Gasverarbeitung hält Siemens führende Marktpositionen, die in naher Zukunft weiter ausgebaut werden sollen.

„Seit der Integration der Flender-Getriebetechnologie in das Siemens-Industrieportfolio verzeichnen wir sowohl im Bereich Windkraft als auch bei Getrieben für andere industrielle Anwendungen enorme Zuwächse im Auftragseingang“, so Manfred Egelwisse, CEO der Business Unit Mechanical Drives im Sektor Industry. Die Nachfrage deckt Siemens durch Zusatzinvestitionen im In- und Ausland. „Allein auf Grund des Zusatzbedarfs, den wir in den letzten zwölf Monaten verzeichnet haben, planen wir an unseren Standorten in Bocholt, Friedrichsfeld und Wesel bis 2012 insgesamt 180 Millionen Euro Investitionen in Technik und Personal. In diesem Zeitraum ist an diesen Standorten ein Mitarbeiteraufbau von insgesamt 850 Personen vorgesehen.“ Gesucht werden laut

Egelwisse unter anderem Zerspanungsmechaniker, Schlosser und Monteure, aber auch Produktionskräfte und Ingenieure. Darüber hinaus sind im Siemens-Sektor Industry rund 50 weitere Stellen in NRW zu besetzen.

„Die weltweite Nachfrage nach bezahlbarer Energie und neue Herausforderungen im Klimaschutz entwickeln sich zu starken Wachstumsmotoren für Siemens in Nordrhein-Westfalen“, sagte Frank Stieler, CEO der Division Oil & Gas im Siemens-Sektor Energy. Das weltweite Öl- und Gasgeschäft von Siemens werde aus Duisburg heraus gesteuert. In den vergangenen zweieinhalb Jahren hat sich dort die Zahl der Mitarbeiter um 400 auf rund 2.500 erhöht, ein Plus von 20 Prozent. Außerdem investiert Siemens 40 Millionen Euro in die Erweiterung des Dampfturbinen- und Generatorenwerks in Mülheim. An diesem Standort stieg die Mitarbeiterzahl gleichzeitig von rund 3.400 auf 3.900. Aktuell sind im Sektor Energy rund 280 offene Stellen in NRW zu besetzen. Gesucht werden vor allem Ingenieure der Fachrichtungen Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Elektrotechnik, die im Engineering und in der Projektabwicklung eingesetzt werden sollen. Auch für die Montage und die Inbetriebsetzung von Energieversorgungsanlagen besteht Bedarf. Darüber hinaus werden qualifizierte Facharbeiter für die Fertigung, beispielsweise Monteure oder Turbinenschlosser benötigt.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie und Energie sowie im Gesundheitssektor tätig. Rund 400.000 Mitarbeiter (fortgeführte Aktivitäten) entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und bieten maßgeschneiderte Lösungen an. Siemens steht seit über 160 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte das Unternehmen nach IFRS einen Umsatz von 72,4 Mrd. EUR und ein Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten von 3,9 Mrd. EUR. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben an-

deren, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten, insbesondere den Korruptionsuntersuchungen, denen wir derzeit in Deutschland, in den USA und anderswo unterliegen; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf unser laufendes Geschäft, einschließlich unserer Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden; der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.